

Klimaschutzprogramme in der Region Hannover

„Zuhause in der Stadt“
Forum 4: Stadt im Klimawandel
18. Juni

Udo Sahling
Klimaschutzagentur
Region Hannover GmbH
Prinzenstraße 12
30159 Hannover
www.klimaschutzagentur.de



Regionale Handlungsfelder

- Regionale Raumordnungsprogramme
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Wirtschaftsförderung
- Nachhaltige Abfallwirtschaft
- Nachhaltige Beschaffung und Gebäudewirtschaft
- Klimaschutzagenturen
- Klimaschutzprogramme (regional und kommunal)
incl. CO²-Bilanz

Regionale CO₂-Bilanz

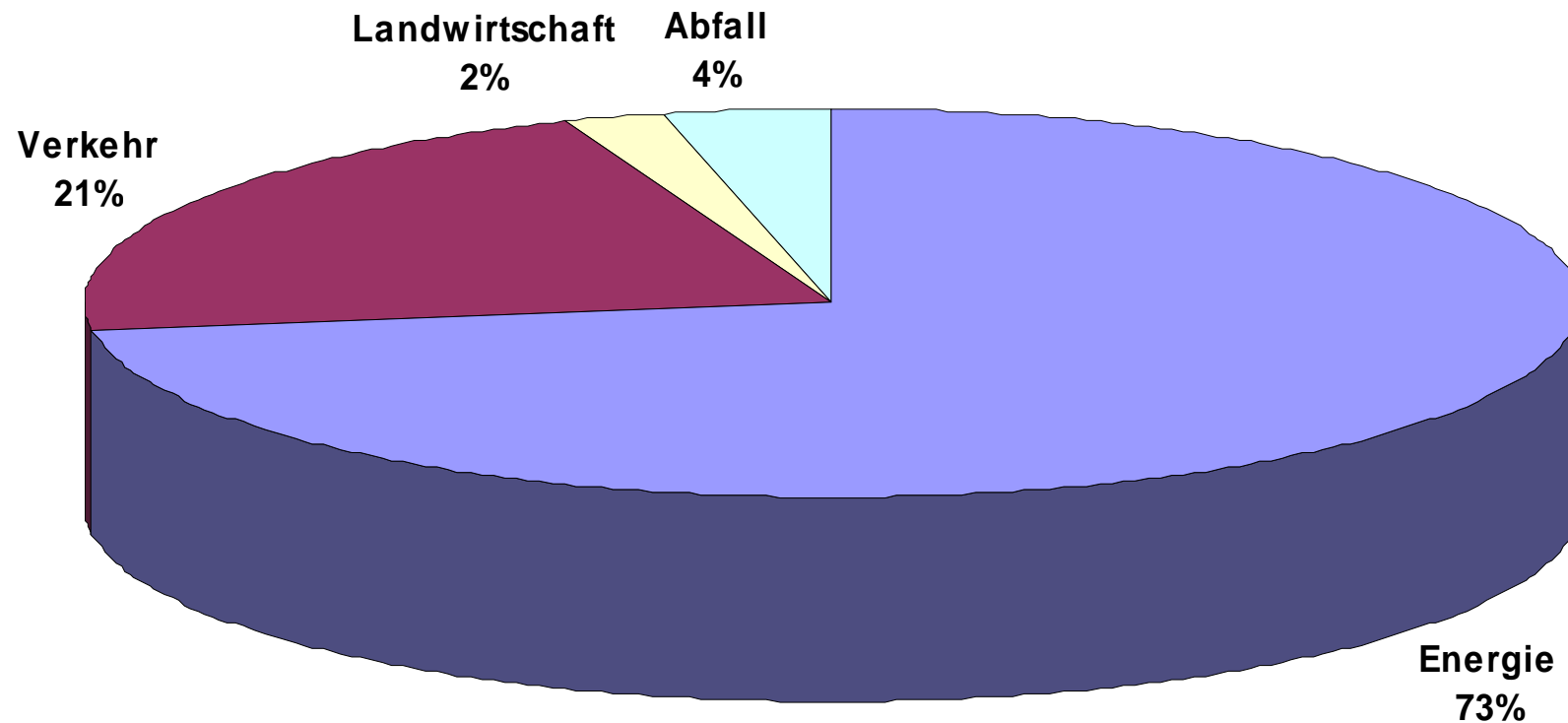
Sektoren

- Energieversorgung für Haushalte, Kleingewerbe, Industrie
- Verkehr (einschl. Flugverkehr)
- Land- und Forstwirtschaft
- Abfall

Aufgaben

- Status Quo-Ermittlung
- Effizienzkontrolle für CO₂ mindernde Maßnahmen
- lokale CO₂-Bilanzen der 20 Städte und Gemeinden im Umland

Aktuelle Ergebnisse aus der regionalen CO₂-Bilanz



Klimaschutz-Rahmenprogramm

- Basiert auf der regionalen CO₂-Bilanz
- Konkrete Maßnahmen und verbindliche Vorgaben für die eigenen Aufgabefelder (regionseigene Gebäude, RRÖP, Wifö) und die Konzerntöchter (u.a. Abfallwirtschaftsbetrieb, Klinikum, üstra, Zoo, KSG)
- Mittel- (2012) und längerfristiger (2020) Handlungsrahmen zur Senkung der CO₂-Emissionen

Zeitplan:

- Regionale **CO₂-Bilanz** Erstellung – bis Ende März 2008
- **Kick-Off Veranstaltung** Klimaschutz-Rahmenprogramm – 5. März 2008
- **Arbeitsgruppensitzungen** – April bis Juni 2008.
- Erstellung des **Vorentwurfs** – in den Sommerferien 2008.
- Ab September politische Beratung des **Entwurfs**
- Jahreswechsel 2008/2009 Verabschiedung des **Klimaschutz-Rahmenprogramm** in der Regionsversammlung

7 Arbeitsgruppen

- Kernarbeitsgruppe
- AG „Energiewirtschaft“
- AG „Kommunen“
- AG „Land- und Forstwirtschaft“
- AG „Mobilität“
- AG „Regionstöchter und Gebäudemanagement“
- AG „Wirtschaft“ v.a. Fachverbände

Arbeitsgruppen

1. Sitzung:

Status Quo, Analyse der Probleme und Hemmnisse der Akteure

2. Sitzung:

Beste Beispiele, Sammlung erster Ideen und Entwicklung von Maßnahmen

3. Sitzung:

Vorstellung des Maßnahmenkatalogs und Verdichtung zu einem zielgruppenorientierten Fachprogramm in der Diskussion

Regionale Klimaschutz-Rahmenprogramme ersetzen keine kommunalen Klimaschutzprogramme

- Regionale Aktivitäten wirken über die kommunalen Grenzen hinaus:
z.B. Raumordnung bei Windenergie, Akteure auf regionaler Ebene und regionseigene Projekte
- Kommunale Klimaschutz-Aktivitäten werden mit Akteuren vor Ort entwickelt, gestaltet und umgesetzt

Kommunale Klimaschutz-Aktionsprogramme

- Instrument der politischen Willensbildung/Schwerpunktsetzung
- Instrument zur Herstellung von Öffentlichkeit
- Einbindung von örtl. Akteuren und Interessengruppen
- Handlungsorientierung durch eine ausgewählte Info- und Beratungsaktion



Region Hannover



energycity
positive energie

e-on | Avacorn

ASolar
GesmbH

ecoJoule



Ingenieurbüro:
Beratung • Gebäudesimulation • Planung



target

üstra

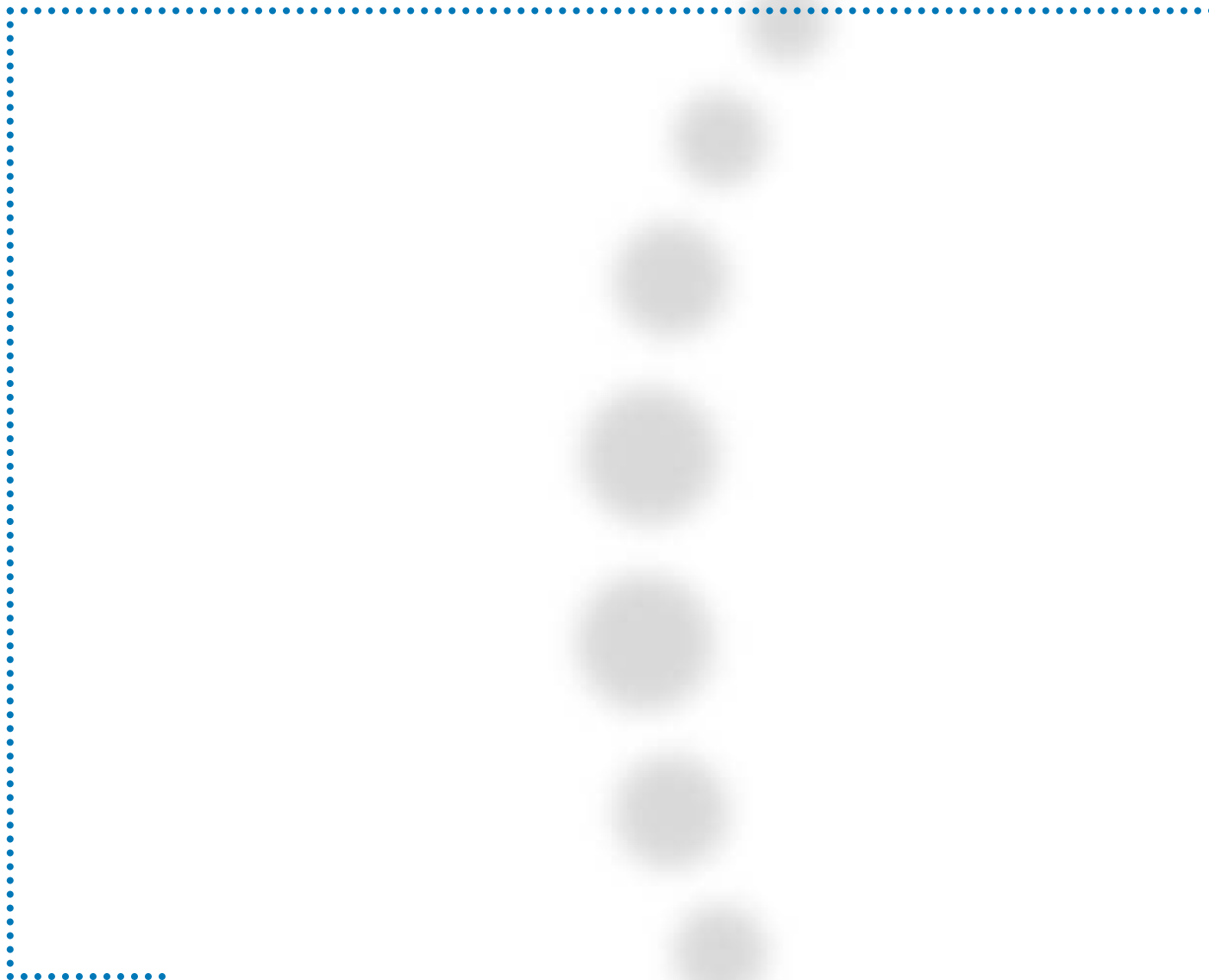


Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

**Klimaschutz-
agentur**



Region
Hannover



Das Klimaschutz-Rahmenprogramm gliedert sich in

- Territoriale (kommunale) Klimaschutzprogramme
- Sektorale (zielgruppenorientierte) Klimaschutzprogramme
(z.B. private Haushalte, Verbände, Kleingewerbe)
- Fachprogramme
(z.B. Altbaumodernisierung, energieeffizienter Neubau)

Regionale Klimaschutz-Aktivitäten

- Klimaschutz-Rahmenprogramm
- CO₂-Bilanz
- Facharbeitsgruppen
- Maßnahmenprogramme/Aktionspläne
- Szenarien zur CO₂-Minderung
- Regionale Förderprogramme

Nachhaltige Stadt- /Gebäudewirtschaft

- Zielvereinbarungen mit EVU (Klimaschutzprogramme)
- Zielvereinbarungen mit Gebäudewirtschaftsbetrieb und anderen städtischen Abteilungen

Nachhaltige Weiterentwicklung der Wohnungsbestände

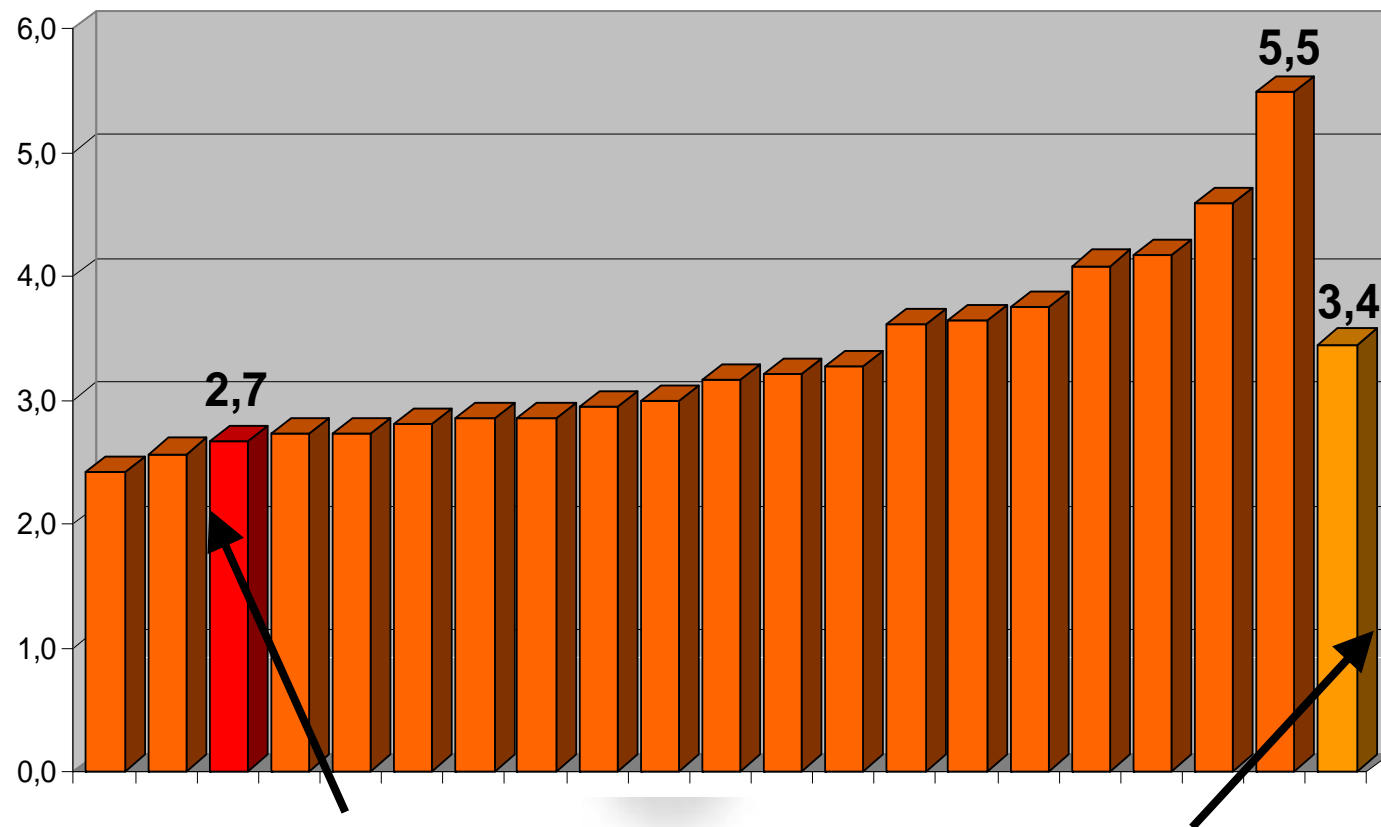
- Konzertierte Aktion der Wohnungswirtschaft
- Klimaschutzoffensive von Haus & Grund u.A. Interessensverbänden
- Gesetzesinitiative zum Contracting
- Fern- und Nahwärmeausbauprogramm
- Energieeinsparcontracting

Wo steht Gehrden?

- sehr hoher Verbrauchsanteil der privaten Haushalte
- geringer Anteil des verarbeitenden Gewerbes
auch relativ niedriger Dienstleistungsanteil
- Gesamter Stromverbrauch relativ niedrig,
je Haushalt liegt er jedoch rd. 20 % über Durchschnitt
- Brennstoffanteile zur Wärmeversorgung
beim Mittelwert des Umlands
- der Heizstrom-Anteil liegt unter dem Durchschnitt
im ehem. Landkreis, aber über dem Regionsdurchschnitt
- spez. Heizenergieverbrauch je m² Wohnfläche
liegt rd. 30 % über dem Durchschnitt
- Anteil der BHKW-Versorgung ist unterdurchschnittlich,
bedingt durch den geringen Gewerbeanteil und hohen EFH-Anteil

Stromverbrauch

Stromverbrauch MWh/a je Einw.

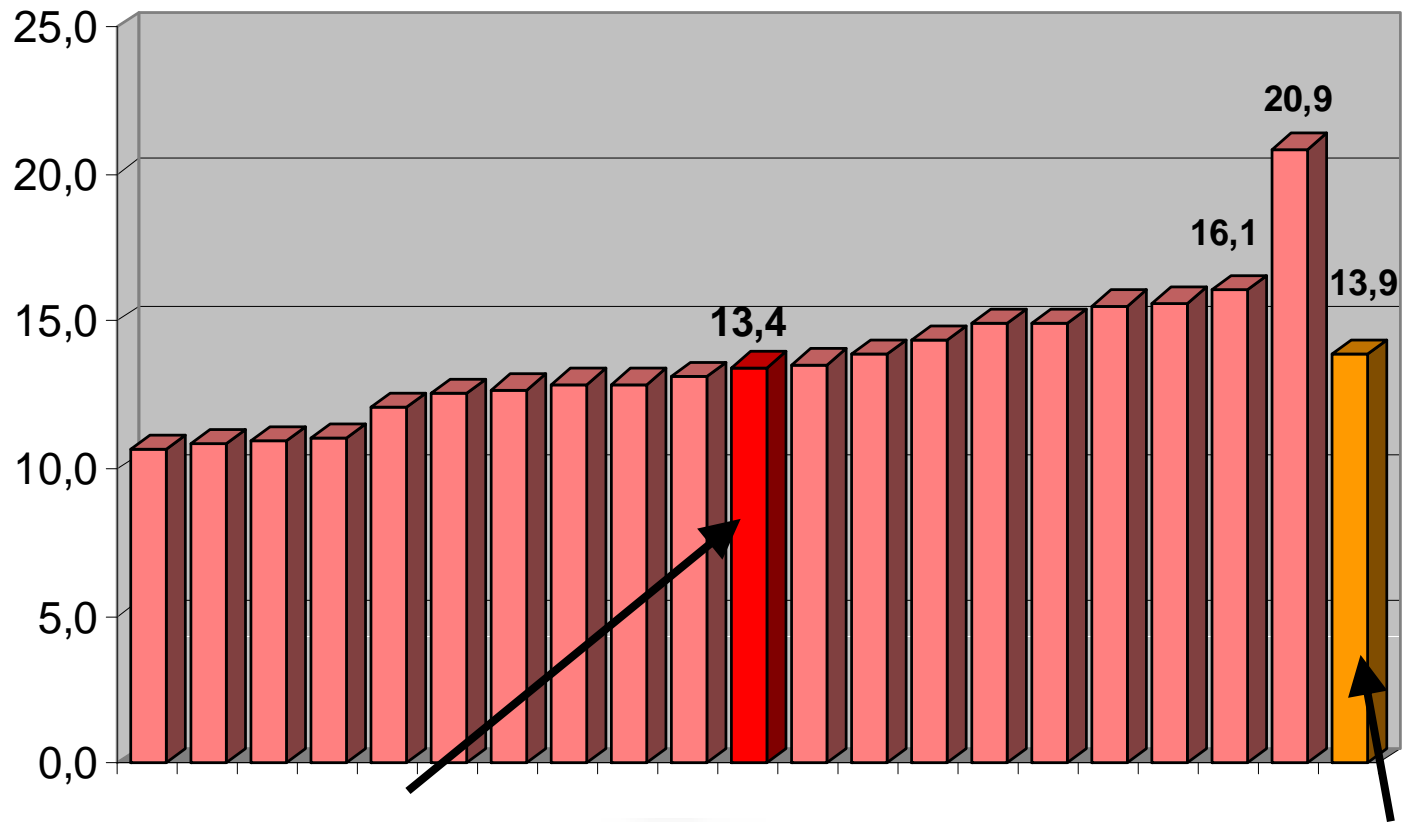


Gehrden auf Platz 3!

Region o. LHH

Wärmeverbrauch

Wärmeverbrauch MWh/a je Einw.

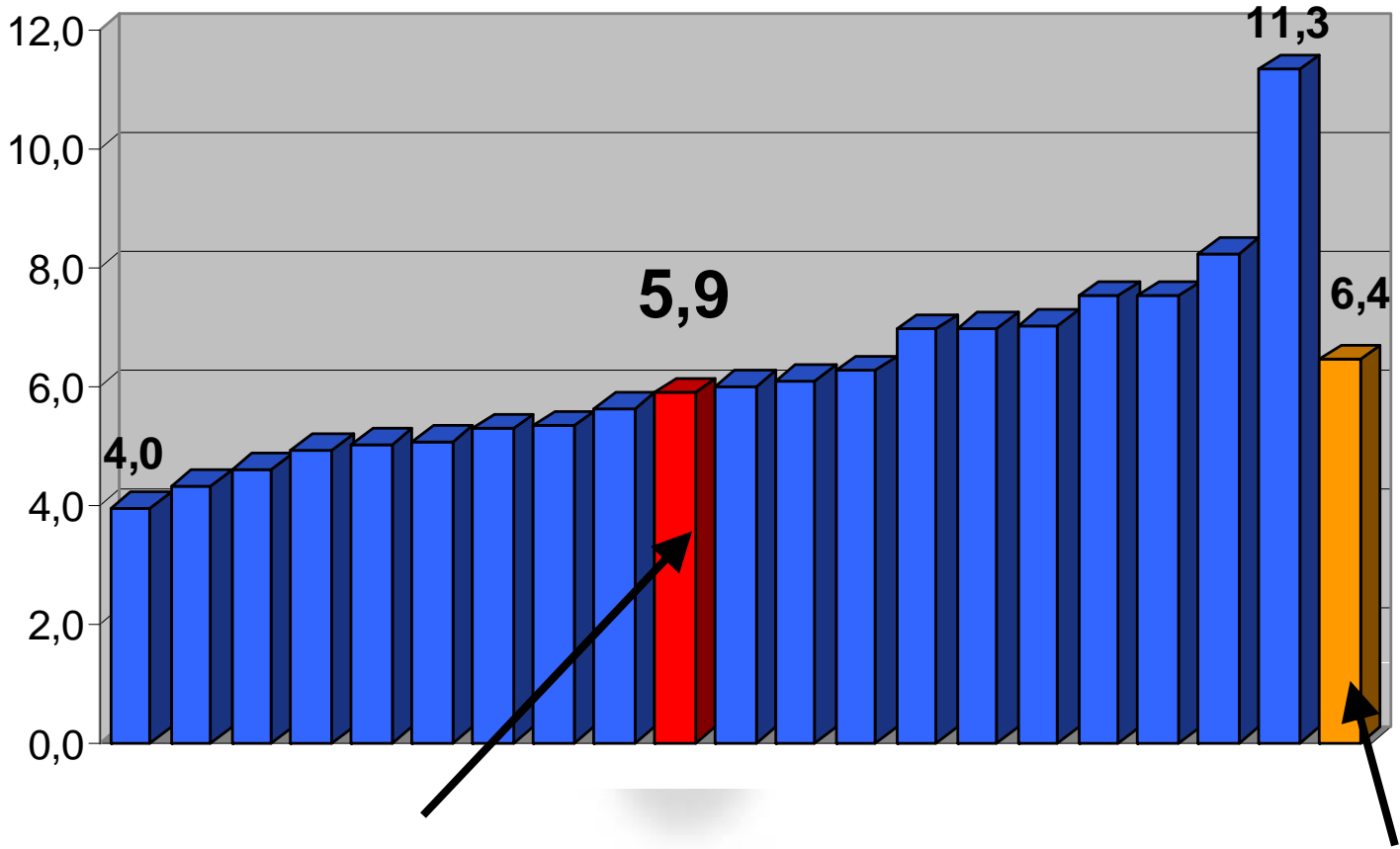


Gehrden auf Platz 11!

Region o. LHH

Treibhausgasemissionen energiebedingt

Treibhausgas-Emissionen t/a je EW



Gehrden auf Platz 10!

Region o. LHH

Quelle: e4 Consult, Dipl.-Ing. Dedo von Krosigk